

WAS IST SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT?

Wortbedeutung

solidarisch: gemeinsam verantwortlich sein

Landwirtschaft: Anbau von pflanzlichen Produkten wie Getreide, Gemüse sowie Obst und/oder das Betreiben von Viehzucht sowie das Erzeugen von tierischen Produkten wie z.B. Milch, Eier und Fleisch



Wie funktioniert das?

Eine solidarische Landwirtschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen mit einem oder mehreren landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Gärtnereien. Man einigt sich gemeinsam auf die finanziellen Ausgaben und legt damit einen monatlichen Beitrag fest, den alle Mitglieder, die Erzeugnisse der solidarischen Landwirtschaft beziehen wollen, bezahlen müssen.

Das bedeutet, dass die Ernte bzw. die Erzeugung der Produkte vorab finanziert d.h. bezahlt wird. Somit hat der/die Landwirt*in ein gesichertes Einkommen. Das bedeutet, auch wenn die Ernte durch Unwetter zum Beispiel geringer ausfällt, hat der/die Landwirt*in eine finanzielle Sicherheit. Dafür erhalten die Mitglieder einen Anteil der Ernte und/oder Produkte und wissen ganz genau wie und wo diese hergestellt wurden. Als Mitglied einer solidarischen Landwirtschaft hat man somit die Möglichkeit die ortsansässigen Landwirte zu unterstützen und erhält dabei noch einen Einblick in den Anbau und/oder die Produktion der Produkte. Einen besonderen Wert erhalten die angebauten/produzierten Lebensmittel auch dadurch, dass die Mitglieder der solidarischen Landwirtschaft aktiv am Anbau und/oder der Produktion mit beteiligt sind. Entsprechend ihren Fähigkeiten oder Interessen helfen sie beim Herstellungsprozess mit. Es gibt noch einen großen positiven Nebeneffekt. Oftmals werden Produkte, die aufgrund von Vorgaben der Supermärkte nicht schön genug sind, weggeworfen und nicht verwertet. In der solidarischen Landwirtschaft werden auch zu kleine, große, krumme oder einfach nicht der Norm entsprechende Produkte an die Mitglieder ausgeteilt, da sie oft noch genauso gut zu verwerten sind.

